

OPFERRECHTE IN DER EUROPÄISCHEN UNION



Das Recht, zu verstehen und verstanden zu werden

Opfer haben das Recht, angehört, verstanden und respektiert zu werden. Die gesamte (schriftliche und mündliche) Kommunikation mit Opfern muss einfach und leicht verständlich sein.



Das Recht auf Informationen

Opfer haben das Recht, Auskunft und Information zu einer Reihe von Themen zu erhalten, einschließlich, aber nicht beschränkt darauf, welche Unterstützung verfügbar ist und wie man darauf zugreifen kann, Entschädigung, opferorientierte Justiz, Schutz, wie man Straftaten meldet und wie man Rechtsbeistand erhalten kann.



Das Recht auf Unterstützungsleistungen

Alle Opfer haben das Recht auf Unterstützungsleistungen, die unentgeltlich, vertraulich und im Sinne der Interessen des Opfers vor, während und innerhalb eines angemessenen Zeitraums nach einem Strafverfahren erbracht werden.

Verfahrensrechte: Die Opfer haben eine Reihe von Rechten, wie das Recht auf Anhörung, das Recht auf Prozesskostenhilfe, das Recht auf eine Entscheidung über die Entschädigung durch den Täter.



Das Recht auf Schutz und auf individuelle Bewertung

Opfer und ihre Familienangehörigen haben das Recht, vor sekundärer und wiederholter Viktimisierung, Einschüchterung, Vergeltung und emotionalem Schaden geschützt zu werden. Ziel der individuellen Bewertung ist es, festzustellen, ob Opfer einen spezifischen Schutzbedarf haben und ob und inwieweit sie im Rahmen von Strafverfahren von Sondermaßnahmen profitieren würden. Die Würde der Opfer muss geschützt werden, wenn sie als Zeugen auftreten.



Die Rechte der Familienangehörigen von Opfern

Viele der Rechte von Opfern gelten auch für ihre Familienangehörigen, darunter das Recht auf Zugang zu Unterstützungsleistungen, das Recht auf Schutz und das Recht auf Privatsphäre.

ÜBER DIE KAMPAGNE

Mit der Kampagne „Mit offenem Blick“ soll ein Umfeld geschaffen werden, in dem sich Opfer von Straftaten sicher, verstanden und unterstützt fühlen. Die Kampagne wurde von der Europäischen Kommission ins Leben gerufen und soll sicherstellen, dass die Opfer ihre Rechte kennen und sich dazu befähigt fühlen, diese wahrzunehmen und sich um Gerechtigkeit zu bemühen. Die Kampagne soll zudem sicherstellen, dass die Opfer mit Fairness, Würde und Respekt behandelt werden, dass ihnen zugehört wird und dass sie wissen, wo sie Unterstützung suchen können.

Wir helfen Ihnen gerne

Siehe unsere Support-Seite:

<https://victims-rights.campaign.europa.eu/de/organisations#>



Scannen Sie den Code, um Hilfe zu leisten oder zu erhalten.

europa.eu/eyes-open

Opfer-Telefon: 116 006



**ICH
WERDE
DIE AUGEN
OFFEN HALTEN**



um Opfer von Gewalt zu sehen, anzuerkennen und ihnen zu helfen, ihre Rechte wahrzunehmen.

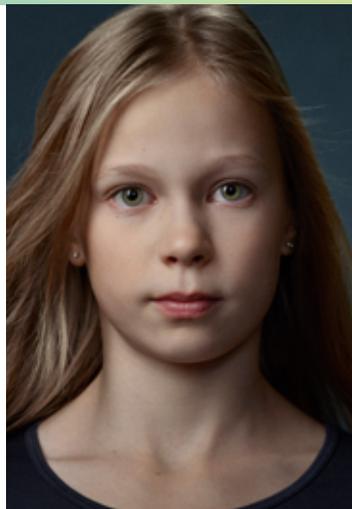
#EyesOpen

**BLEIBEN SIE
WACHSAM IN
BEZUG AUF DIE
UNTERSCHIED-
LICHEN
ARTEN VON
STRAFTATEN
GEGEN EINE
PERSON.**



**GEWALT GEGEN
KINDER**

Gewalt gegen Kinder umfasst alle Formen von Gewalt, wie körperliche oder geistige Gewalt, Verletzung oder Missbrauch, Vernachlässigung oder nachlässige Behandlung, Misshandlung oder Ausbeutung, einschließlich sexuellem Missbrauch gegen Kinder. Sie kann viele Formen annehmen und von allen begangen werden, auch von Personen, die dem Kind nahestehen oder eine Autoritätsposition innehaben (z. B. als Eltern, Verwandte, pädagogisches Personal oder Betreuer).



**GESCHLECHTS-
SPEZIFISCHE GEWALT**

Geschlechtsspezifische Gewalt ist Gewalt gegen eine Person aufgrund ihres Geschlechts oder Gewalt, die Personen eines bestimmten Geschlechts in unverhältnismäßiger Weise beeinträchtigt. Dies kann Gewalt gegen Frauen oder häusliche Gewalt gegen Personen umfassen, die in demselben Haushalt leben.



LGBTIQ-FEINDLICHKEIT

Ein Hassverbrechen gegen LGBTIQ ist eine Straftat, die durch Feindseligkeit oder Vorurteile gegenüber Menschen motiviert ist, die LGBTIQ sind (oder als solche wahrgenommen werden). LGBTIQ bezieht sich auf Personen, die lesbisch, schwul, bisexuell, transsexuell, intersexuell oder queer sind.



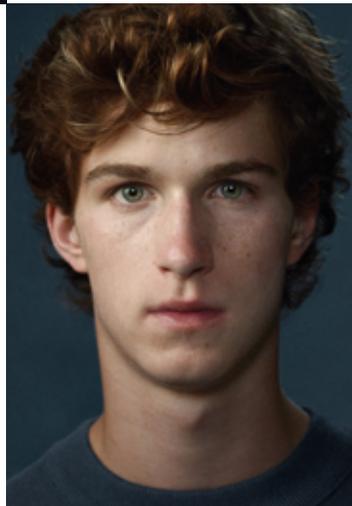
FREMDENFINDLICHKEIT

Ein fremdenfeindliches Hassverbrechen ist eine Straftat, die durch Voreingenommenheit, Feindseligkeit oder Vorurteile gegenüber Menschen aufgrund ihrer tatsächlichen oder vermeintlichen Abstammung, nationalen oder ethnischen Herkunft motiviert ist. Im Allgemeinen ist Fremdenfeindlichkeit eine Haltung, ein Vorurteil oder eine Verhaltensweise, die eine Person oder eine Gruppe ablehnt, ausschließt und häufig diffamiert, basierend auf der Wahrnehmung, dass diese Außenstehende oder Ausländer in Bezug auf die Gemeinschaft, Gesellschaft oder nationale Identität sind.



**GEWALT GEGEN
EINE PERSON**

Gewalt gegen eine Person kann Belästigung, Übergriff, Raub oder Mord umfassen.



**Hilfe ist verfügbar –
kennen Sie Ihre Rechte**

Jedes Jahr werden Millionen von Menschen Opfer von Straftaten. Kriminalität kann jeden von uns betreffen. Deshalb ist es wichtig, dass wir unsere Rechte kennen. Es ist wichtig zu wissen, an wen wir uns wenden können, um Hilfe für uns selbst oder für unsere Lieben zu erhalten.

Opfer von Straftaten in der EU haben eine Reihe von Rechten, die sie in jedem EU-Mitgliedstaat in Anspruch nehmen können. Diese Rechte stellen sicher, dass Opfer sich um die Unterstützung, den Schutz und die Gerechtigkeit bemühen können, die sie benötigen.

Die Europäische Kommission startet diese Kampagne, um sicherzustellen, dass die Opfer von Straftaten, ihre Freunde und Familien wissen, welche Hilfe ihnen zur Verfügung steht – Beratungs- und Unterstützungsdienste, Unterkünfte (einschließlich Kinder- und Familienhäuser), Notrufnummern, emotionale und psychologische Unterstützung, medizinische Beratung, Traumabehandlung und -beratung sowie andere Dienste.